

Die Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin empfiehlt, folgende fünf Interventionen in der ambulanten Medizin zu vermeiden:

1

## Durchführen einer bildgebenden Diagnostik in den ersten sechs Wochen bei Patienten mit unspezifischen Lumbalgien

«Unspezifischer Schmerz» schliesst Alarmzeichen («red flags») wie schwere/progrediente neurologische Defizite oder den Verdacht auf eine maligne/infektiöse Erkrankung aus. Eine bildgebende Diagnostik bei unspezifischem Schmerz während der ersten sechs Wochen verbessert das Outcome nicht, erhöht aber die Strahlenexposition und Kosten.

**Quellen:** Agency for Health Care Research and Policy, National Institute for Health and Care Excellence

**Evidenzlevel:** Metaanalyse randomisiert-kontrollierter Studien

2

## Messung des Prostata-spezifischen Antigens (PSA) zwecks Prostatakrebs-Screening ohne eine Diskussion von Risiko und Nutzen

Der Nutzen eines PSA-Screening ist unklar. Die Probanden sollten das Risiko von Überdiagnostik und Überbehandlung verstehen, bevor sie sich einem Test unterziehen. Das Screening bei über 75-Jährigen sollte nicht angeboten werden.

**Quellen:** American College of Physicians, National Health Service, Swiss Society of Urology

**Evidenzlevel:** zwei grosse, randomisiert-kontrollierte Studien

3

## Verschreiben von Antibiotika gegen unkomplizierte Infekte der oberen Luftwege

Der Grossteil unkomplizierter Infekte der oberen Luftwege ist viraler Natur, wogegen Antibiotika wirkungslos sind.

**Quellen:** Centers for Disease Control, American Academy of Family Physicians, National Institute for Health and Clinical Excellence

**Evidenzlevel:** multiple randomisiert-kontrollierte Studien

4

## Durchführen eines präoperativen Thorax-Röntgenbildes, ausser bei Verdacht auf eine intrathorakale Pathologie

Das Röntgenbild verspricht keine relevante Änderung des Managements oder eine Verbesserung des Outcomes beim asymptomatischen Patienten.

**Quellen:** American College of Radiology, Royal College of Radiologists

**Evidenzlevel:** Multiple grosse, retrospektive Kohortenstudien

5

## Weiterführen einer Langzeit-Pharmakotherapie bei gastrointestinalen Symptomen mit Protonen-Pumpenblockern ohne Reduktion auf die tiefste wirksame Dosis

Risiken und Nutzen einer Behandlung sollten regelmässig mit Patienten diskutiert werden, weil Nebenwirkungen den Nutzen überwiegen können. Gilt auch für Histamin-2-Rezeptor-Antagonisten.

**Quellen:** American Gastroenterological Association, National Institute for Health and Clinical Excellence

**Evidenzlevel:** Randomisierte kontrollierte Studien und prospektive Kohortenstudien